**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

**Heft:** 39

Artikel: Eindrücke von der 2. Schweiz. Hengstenausstellung in Burgdorf

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-648818

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

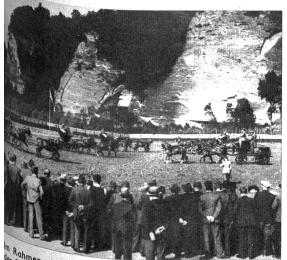
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

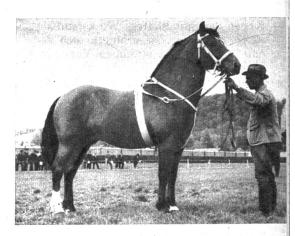
Blick in die Ausstellungshalle



Rahmen der 2. Schweiz. Ausstellung von Zuchthengsten Zugschlages in Burgdorf sind auch 30 Artillerie-Bundesder EPRA (Standard) Thun vorgeführt Aussiehunges in Burgdorf sind auch 30 Artillerie-Dunges der EPRA (Eidg. Pferde-Regie-Anstalt) Thun vorgeführt

# Eindrücke von der 2. Schweiz. Benaftenausstellung in Burgdorf

Rechts: «Jurassien», der Sieger von Burgdorf. An der 2. Schweiz. Ausstellung von Zuchthengsten des Zugschlages in Burgdorf — die 1. fand ebenfalls in Burgdorf vor 25 Jahren statt -- sind erstmals die verschiedenen Blutlinien familienweise zusammengestellt worden. Ueber 100 Zuchthengste, dazu Hengstfohlen, Artillerie-Bundes-pferde und 3 Eselhengste konnte man in Burgdorf bewundern, wobei der qualitative Aufstieg der schweizerischen Landespferdezucht unter Beweis gestellt wurde. Unser Bild stellt «Jurassien» (geb. 10.5. 1940) der Blutlinie «Imprévu» vor, der die beste Leistungsprüfung ablegte (ATP)



etzten Sonntagabend schloss die zweite schweizerische Ausstellung von Zuchthengsten des Zugschlages, die in der geräumigen, durch einen Zeltanbau noch erweiterten Markthalle Burgdorf untergebracht war, ihre Tore. Diese Landesschau der kraftvollsten und feurigsten Vertreter unserer Haustiere hat die an sich schon hochgespannten Erwar-tungen der Veranstalter noch übertroffen, bekam man doch nach dem Urteil gewiegter Pferdekenner noch nie an einer Landespferdeschau im In- und Auslande innerhalb einer Rasse ein solches Bild der Harmonie und Ausgeglichenheit der Formen zu sehen, wie in der vergangenen Woche in Burgdorf. Das von Kunstmaler Bieber entworfene geschmackvolle Plakat tat ebenfalls seine Wirkung, strömten doch die Besucher zu Tausenden aus allen Landesgegenden herbei, um die nur alle Vierteljahrhunderte wiederkehrende Gelegen-heit zum Besuche einer Landes-Landes-Hengstenschau wahrzunehmen.

Unsere Landespferdezucht besitzt ein vom früheren bernischen Landwirtschaftssekretär Dr. J. Gloor seit Jahrzehnten vorbildlich betreutes Stammzuchtbuch. In diesem Stammzuchtbuche, von dem bereits sechs Bände erschienen sind, kann man die Abstammungsverhältnisse der führenden Zuchtpferde des Zugschlages auf Jahrzehnte zurück verfolgen. In

unserer Landespferdezucht sind die auf die berühmten Hengste Vaillant, Imprévu, Kermes, Daniel, und Gludique zurückgehenden Blutlinien führend. Die 121 ausgestellten Freiberger und Burgdorfer Hengste gehörten alle diesen Blutlinien an und verkörperten vom landwirtschaftlichen wie vom militärischen Gesichtspunkte aus beste Zuchtrasse. Ausserdem waren noch drei Esel-hengste zu sehen, für die sich viele Besucher besonders interessierten. Diese Eselhengste dienen zur Maultierzucht. Eselhengst mit Pferdestute gepaart, ergibt das Maultier als Kreuzungsprodukt, während eine von einem Pferdehengst belegte Eselstute ein Mauleselfohlen zur Welt bringt.

In Burgdorf waren unsere braven Landespferde aber auch in der Bewegung zu sehen. Eine musterhaft gerittene Geschützschule, Fahr- und Leistungsprüfungen für Zuchthengste und eine farbenfrohe Demonstration des Pferdezuges in alter und neuer Zeit erfreuten das Herz des ehe-maligen Soldaten und der Pferde-freunde beiderlei Geschlechts. Die Burgdorfer Ausstellung hat deutlich gezeigt, dass unsere einheimische Pferderasse auch im Zeitalter der Motorisierung in Landwirtschaft und Armee ihre volle Daseinsberechtigung hat und ihre weitere Förderung «des Schweisses der Edlen im Lande»

lefand, als sie wieder zu sich kam. Eine Stimme neben ihrem Ohr, die zuthe school in threm eigenen Kopf, hinter schmerzenden Stirne glockenlaut gedröhnt hatte, weckte sie. Sie verstand endlich, weckte sie. Die volgebundent, wie man sagte: mehr als 

Sie wollte auffahren, das ganze Erleben wollte auffahren, das ganze ...
deutlich der furchtbaren Nacht stand deutlich vor ihren Augen. Sie wollte helfen, retten. War sie eingeschlafen?
Leit nur? Sie dürfe auch kurze Zeit nur? Sie dürfe auch Kurz-nute wertzell verschlafen, wo jede Mi-Aber ihr Kopf war so schwer, dass

sie ihn kaum bewegen konnte. Schon spürte sie, wie sie eine weiche Hand ins Kisen zurückdrückte: «Ruhig... ruhig, Miss Kate», sagte eine freundliche Stimme. Kate entdeckte ein mildes Frauengesicht dicht über ihren Augen, eine Krankenschwesterhaube.

«Ich muss helfen, wo...» flüsterte sie mühsam.

«Schlafen Sie erst, Miss Kate, Sie haben tapfer geholfen, andere sind jetzt an der Arbeit. Schlafen Sie.»

... «Schlafen ...?» Kate blickte, ohne zu verstehen. Das Fieber schüttelte sie in einem plötzlichen heftigen Anfall, dass ihre Zähne laut aufeinander schlugen. Hitze stieg ihr glühend in den Kopf, als leckten Flammen nach ihr, schon schlotterte ihr ganzer Körper vor eisiger Kälte. Sie bäumte sich derart, dass die Krankenschwester um Hilfe fragte. «Eine Spritze...» hörte Kate noch wie aus weiter Ferne. Sie begriff es nicht mehr, als man ihren Arm freilegte, als die Nadel ihre Haut berührte. Sie atmete tief und stockend auf und versank von neuem. Ihr Herz jagte sinnlos, dass es sie schmerzte, dass ihr Atem verloren ging, dass sie rufen, schreien wollte...